

Gemeinderatssitzung vom 11. Dezember 2023

USTER MÄRT – EIN TRADITIONSANLASS «ERSTICKT» AN ÜBERREGULIERUNG.

Sehr geehrter Herr Ratspräsident,
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,
Geschätzte Anwesende

Gross war die Vorfreude auf den Uster Märt. Gross, wie jedes Jahr, wenn dieser Traditionsanlass, an welchen jede und jeder von uns Erinnerung bis weit zurück in die Kindheit hat, vor der Tür steht.

Umso grösser war die Enttäuschung, als man dieses Jahr durch den Märt ging. Klar, das Wetter hat seines zur äusseren Erscheinung beigetragen. Aber der Wetterbericht reicht dieses Mal als Erklärung nicht aus – bei weitem nicht!

Denn was man gesehen und erlebt hat, ist dem Namen Uster Märt unwürdig, eine Enttäuschung auf breiter Linie. Die Stände standen soweit auseinander wie es nur ging, Zu- und Wegfahrten waren gefühlt grösser, als den Verkehrsteilnehmenden unterjährig je zugestanden wird und Feste und Anschlussfeiern gab es, wie man in den Sozialen- und Printmedien kürzlich ausführlich lesen konnte, nicht mehr. Nicht bewilligungsfähig hiess es.

Über Jahre, ja Jahrzehnte durften wir schönes Erleben. Heute scheint alles anders zu sein: Ein Markt soll aussehen, wie eine lose Ansammlung von Ständen, Schloss und Kirche sind nicht oder nur manchmal beleuchtet, Feste auf der Strasse offensichtlich unerwünscht.

Was auch immer zu diesem Erscheinungsbild von «unserem» Märt geführt hat. Neue Bewilligungspraxis, Strassenumgestaltungen, Baustellen oder neue Sicherheitskonzepte – das Resultat ist äusserst unbefriedigend. Eine Überregulierung sondergleichen und wer gedacht hat, das war's, hat sich abermals getäuscht. Noch mehr Vorgaben sind auf dem Weg. Z.B. mit dem Postulat «521 Nachhaltige Veranstaltungen» der Grünen, welches der Stadtrat dankend entgegennahm und beantwortete. Wie sollen das die Frontleute denn noch bewältigen?

Und bitte, verschwenden Sie keine weitere Zeit, zu erklären, wie es zu diesem Erscheinungsbild kam und wieso es genau so sein soll – soll es nämlich gar nicht – sicher nicht für uns Ustermerinnen und Ustermer.

Nehmen Sie diese wertvolle Zeit, die ja scheinbar ausreichend vorhanden zu sein scheint und verwenden ihre Energie, liebe Verwaltung und insbesondere lieber Stadtrat, dafür, sicherzustellen, dass wir «unseren» Uster Märt zurückerhalten. Denn nach dem Märt ist vor dem Märt – so war es bei uns Ustermerinnen und Ustermer über Jahrzehnte auch mit der Vorfreude.

Vielen Dank

Für die FDP/Die Mitte-Fraktion:

Gianluca Di Modica

Uster, 11.12.2023